

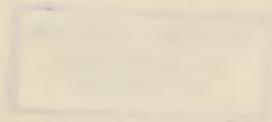
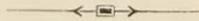
Bericht

über

das Schuljahr 1909/10

vom

Direktor Przygode.



KSIĄZNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU

~~WYDZIAŁ~~
~~Chorn~~

AB1693

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Nr.	Lehrgegenstände	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Zu- sam- men
1	a) evang.	2	2		2		2	2 + 1		2	13
	b) kathol.	2	2		2		2	1 + 2			11
	c) jüdische	1					1			—	2
2	Deutsch u. Geschichts- erzählungen	3	3	3	2	2	3	3	4	9	32
3	Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	—	61
4	Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	—	30
5	Französisch	3	3	3 1r.	2 2r.	2 2r.	4	—	—	—	22
6	Englisch	2 ¹⁾	2 ¹⁾	3r.	3r.	3r.	—	—	—	—	13
7	Hebräisch	2 ¹⁾	2 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	4
8	Geschichte und Erd- kunde	3	3	3	3	3	4	2	2	1	24
9	Rechnen und Mathematik	4	4	4 1r.	3 1r.	3 1r.	4	4	4	5	38
10	Naturbeschreibung u. Physik	2	2	2 1r.	2	2	2	2	2	—	17
11	Schreiben	—	—	—	2 ²⁾			2	2	3	9
12	Zeichnen	2 ²⁾			2	2	2	2	—	—	10
13	Singen	2					2			1	5
14	Turnen	3		3		3		3		1	13
Gesamtzahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden											304

¹⁾ wahlfrei.

²⁾ für Schüler mit schlechter Handschrift.

2a. Unterrichtsverteilung im Sommerhalbjahr 1909.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- lehrer	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Stun- den- zahl
1	Zwerg, Gustav, Direktor	I	3 Dtsch. 3 Gesch. 2Homer			1Erdk.			2 Erdk.	1 Gesch.	1 Hei- mat- kunde	13
2	Kohnert, Adolf, Professor			4 Math. 2 Phys.			2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.		22
3	Steiner, Hugo, Professor	O.II	7 Lat.	6Griech.		2 Gesch.		8 Lat.				22+1
4	Tornier, Max, Professor	U.II	4Griech.	7 Lat.	6Griech.		6Griech.					23
5	Retzlaff, Hugo, Oberlehrer	U.III	2 k. Rel.	2 k. Rel.		2 k. Rel. 2 Dtsch. 8 Lat.		2 k. Rel. 3 Dtsch.		2 k. Rel. 1 k. Rel.		22+2
6	Schlemmer, Bernhard, Oberlehrer	V	2ev.Rel. 2Hebr.	2 ev. Rel. 3 Dtsch. 2Hebr.		2 ev. Rel. 2 Dtsch.		2ev.Rel.	8 Lat.			24+1
7	Wiemer, Gustav, Oberlehrer	O.III			7 Lat. 3 Gesch. u. Erdk.	8 Lat. 6Griech.						24
8	Hoff, Aloys, Oberlehrer		4 Math. 2 Phys.		4 Math. 1Math.r. 2 Phys. 1Phys.r.	3 Math. 1Math.r. 2 Phys.	3 Math. 1 Rech- nen r.					24
9	Wilke, Gregor, Oberlehrer	IV		3 Gesch.	3 Dtsch.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 4 Gesch. u. Erdk.		8 Lat.		24
10	Dr. Wolkenhauer, Karl, Probekandidat und wiss. Hilfslehrer		3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Fran- zös. r. 3Engl.r.						1 Turn- nen	24
11	Dr. Schreiner, Heinrich, Seminarkandidat und wiss. Hilfslehrer					2 Franz. 2 Fran- zös. r. 3Engl.r.	2 Franz. 2 Fran- zös. r. 3Engl.r.	4 Franz.		3 Dtsch.		24
12	Tornier, Felix, Zeichenlehrer	VII	2 Zeichnen			2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Schrei- ben	9 Dtsch. 3Schrei- ben	24
13	Knoff, Franz, Lehrer am Gymnasium	VI	2 Chorsingen			2 Schreiben			2 ev. Rel. 1ev.Rel. 4 Rechn. 2 Erdk. 2Schrei- ben		2ev.Rel. 5 Rechn. 1 Sin- gen	28
14	Dr. Nordheimer, Viktor, Rabbiner		1 jüd. Rel.				1 jüd. Rel.				2	

2b. Unterrichtsverteilung vom 18. November 1909 bis zum 3. Februar 1910.

Nr.	Name des Lehrers	Klassen- lehrer	I	O.II	U.II	O.III	U.III	IV	V	VI	VII	Stun- den- zahl
1	Przygode, Oskar, Direktor	I	7 Lat.	6Griech.								13
2	Kohnert, Adolf, Professor			4 Math. 2 Phys.			2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rechn. 2 Nat.	2 Nat.		22
3	Tornier, Max, Professor	O.II	6Griech. 3 Franz.	7 Lat.	6Griech.							22
4	Retzlaff, Hugo, Oberlehrer	U.III	2 k. Rel.	2 k. Rel.		2 k. Rel. 2 Dtsch. 6Griech.		2 k. Rel. 3 Dtsch.		2 k. Rel. 1 k. Rel.		22
5	Schlemmer, Bernhard, Oberlehrer	V	2ev.Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.	2 ev. Rel. 3 Dtsch. 2 Hebr.		2 ev. Rel.			8 Lat.			24
6	Wiemer, Gustav, Oberlehrer	O.III			3 Dtsch. 7 Lat.	8 Lat. 6Griech.						24
7	Hoff, Aloys, Oberlehrer	U.II	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 1Math.r. 2 Phys. 1Phys.r.	3 Math. 1Math.r. 2 Phys.	3 Math. 1 Rechen r.					24
8	Siegmund, Paul, Oberlehrer	VI	3 Gesch. u. Erdk.			2 Franz. 2Fran- zö s. r.	2 Franz. 2 Fran- zö s. r.	4 Franz.	2 Erdk.	8 Lat.		24+1
9	Seefeldt, Richard, Probekandidat und wiss. Hilfslehrer				3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	8 Lat.	2ev.Rel.		4 Dtsch.		24+2
			3 Turnen		3 Turnen							
10	Otto, Alfred, Seminarkandidat und wiss. Hilfslehrer	IV		3 Gesch. u. Erdk.		2 Dtsch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Dtsch. 8 Lat. 4 Gesch. u. Erdk.				23
11	Dr. Schreiner, Heinrich, Seminarkandidat und wiss. Hilfslehrer		2 Engl.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Fran- zö s. r. 3Engl.r.	3Engl.r.	3Engl.r.				1 Tur- nen	24
						3 Turnen						
12	Tornier, Felix, Zeichenlehrer	VII		2 Zeichnen		2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn. 2Schrei- ben		9 Dtsch. 1 Hei- mat- kunde 3Schrei- ben	24+1
13	Knoff, Franz, Lehrer am Gymnasium						2 Schreiben		2 ev. Rel. 1 ev.Rel. 4 Rechn. 2 Erdk. 2Schrei- ben		2ev.Rel. 5 Rechn. 1 Sing- gen	28
					2 Chorsingen				2 Singen 3 Turnen			
14	Dr. Nordheimer, Viktor, Rabbiner				1 jüd. Rel.					1 jüd. Rel.		2

3. Mitteilungen aus dem Unterrichte.

a. Themata der deutschen Aufsätze in I und II.

I. 1. Lessings Kampf gegen die Franzosen, gekennzeichnet durch Darlegung des Gedankenganges in seiner Besprechung der Corneilleschen „Rodogune“. (Klassenarbeit.) 2. a. Erinnerung und Hoffnung in ihrer Bedeutung für das Leben. b. Die Entwicklung der Kultur nach Schillers „Spaziergang“. 3. Wie begründet Lessing in seinem „Nathan“ die Forderung religiöser Duldsamkeit? 4. Des Patroklos Glück und Ende. 5. Die Hunnenschlacht. Beschreibung eines Kaulbachschen Gemäldes. 6. Gedankengang von Goethes Elegie „Hermann und Dorothea“. 7. Erfüllt der erste Akt von Goethes Tasso seine Aufgabe als Exposition? 8. Wodurch macht Antonio das Unrecht, das er gegen Tasso begangen hat, wieder gut? (Klassenarbeit.)

O.II. 1. Das Hildebrandslied des neunten und das des fünfzehnten Jahrhunderts. 2. Welchen Leidenschaften fällt Siegfried zum Opfer? (Klassenarbeit.) 3. Es ist eine Wollust, einen großen Mann zu sehen. 4. Wie wird Weislingen zur Untreue gegen Götz bewegt und wieder für den Bischof gewonnen? (Klassenarbeit.) 5. Es ist nicht alles Gold, was glänzt. 6. Weshalb war Philipp II. nach Goethes „Egmont“ in den Niederlanden unbeliebt? 7. Was treibt die Menschen in die Ferne? 8. Wodurch wird Wallenstein bewegt, schließlich doch mit den Schweden einen Vertrag abzuschließen? (Klassenarbeit.)

U.II. 1. Die bedrängte Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenarbeit.) 2. Gang der Handlung im 4. Aufzuge von Schillers Jungfrau von Orleans. 3. Glas ist der Erde Stolz und Glück. 4. Lebensgang und Glockenklang. 5. Das Feuer ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. (Klassenarbeit.) 6. Warum wird König Friedrich II. von Preußen mit Recht der Große genannt? 7. Weshalb erhoben sich nach Schillers „Wilhelm Tell“ die Schweizer gegen Österreich? 8. Sinons Wagestück nach Vergils Aeneis. 9. Winterfreuden. 10. Woran erkennt man die rechte Vaterlandsliebe? (Klassenarbeit.)

b. Teilnahme am wahlfreien Unterrichte.

Im Sommer:	Im Winter:
am Hebräischen: aus O.I 5, U.I 0, O.II 1 = 6	aus O.I 3, U.I 0, O.II 1 = 4
am Englischen: aus O.I 2, U.I 1, O.II 9 = 12	aus O.I 2, U.I 1, O.II 8 = 11
am Zeichnen: aus O.I 0, U.I 1, O.II 1, U.II 7 = 9	aus O.I 0, U.I 1, O.II 1, U.II 8 = 10

c. Teilnahme am Ersatzunterrichte für das Griechische.

Im Sommer:	Im Winter:
aus U.III 8	aus U.III 8
aus O.III 4	aus O.III 4
aus U.II 2	aus U.II 2

d. Turnen und Schwimmen.

Die Anstalt besuchten mit Ausschluß der Vorschulklasse im Sommer 198, im Winter 185 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Übungen:
auf Grund eines ärztl. Zeugnisses	im S. 5, im W. 8	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen	im S. 5, im W. 5	im S. —, im W. —
zusammen	im S. 10, im W. 13	im S. 1, im W. 1
also v. d. Gesamtzahl d. Schüler	im S. 5,1 %, im W. 7,0 %	im S. 0,5 %, im W. 0,5 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Abteilungen; die erste umfaßte I und O.II, die zweite U.II und O.III, die dritte U.III und IV, die vierte V und VI; zur kleinsten gehörten im S. 35, im W. 28, zur größten im S. 60, im W. 58 Schüler.

Der Anstalt steht Turnplatz und Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Unterrichtsgebäudes zur Verfügung; die Halle wird auch von der städtischen höheren Mädchenschule und von der Königlichen Präparandenanstalt in je 5 Stunden wöchentlich mitbenutzt, außerdem vom Männerturnverein in 2 und vom Turnverein „Jahn“ in 4 Abendstunden.

Den Turnspielen wurde im S. etwa ein Drittel der für das Turnen bestimmten Zeit gewidmet. Das Spielen außer der Schulzeit ist auf dem Schulhofe nur in beschränktem Maße möglich gewesen. Vielfach wurde aber an Sonnabendnachmittagen auf dem Gelände des Herrn Kommerzienrates Bieber in Schönau Schleuder-, Faust- und Fußball unter Leitung des Turnlehrers gespielt.

Der Schülerturnverein, aus 20 Mitgliedern bestehend, hat im S. an zwei Nachmittagen geturnt und gespielt, im W. an einem Nachmittage geturnt.

Flußbäder nahmen nach eigener Angabe während der warmen Jahreszeit regelmäßig 116 Schüler; von ihnen waren 53 Freischwimmer.

e. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1909.

Deutsch: Mit welchem Recht kann man von einem Zeitalter Ludwigs XIV. sprechen?

Griechisch: Plato, Menexenus 240 A—241 B *διεπράξαυτο*.

Mathematik: 1. Wieviel Mark muß jemand jährlich ersparen, wenn er das Ersparte am Ende jedes Jahres zu 3½ % auf Zinseszinsen legt, um nach Verlauf von 20 Jahren von der ersten Einzahlung an gerechnet sich auf diese Weise ein Kapital von 10000 M gesammelt zu haben? — 2. Man zeichne ein Dreieck aus der Summe der Seiten a und b, der Differenz der Höhenabschnitte p und q und der Seite c. — 3. Von einem Dreieck kennt man das Verhältnis $\operatorname{tg} \alpha : \operatorname{tg} \beta = p : q$, den Winkel γ und die Summe $b + c$; der Radius r ist zu berechnen. ($p : q = 5 : 3$, $\gamma = 68^\circ 24'$, $b + c = 50$ cm.) — 4. Wie groß sind Oberfläche und Inhalt einer Kugel, wenn das derselben einbeschriebene regelmäßige Tetraeder die Kante a hat? ($a = 2$ m.)

Hebräisch: Psalm 96.

Ostern 1910.

Deutsch: Was bewundern wir an Schiller?

Griechisch: Demosthenes, Olynth. III § 14—17 *ἐπίκουρον ἄν.*

Mathematik: 1. Jemand will eine Jahresrente von 1000 M, die noch 10 Jahre läuft, in eine Halbjahrsrente von 600 M verwandeln; wie lange erhält er diese, wenn durchweg 4 % Zinseszinsen berechnet werden? — 2. Der Schatten einer 3,75 m hohen geraden Stange hatte die Länge 4,25 m und bildete mit der Süd-Nordrichtung einen

Winkel von $39^{\circ} 41,5'$. Wie groß ist die Breite des Beobachtungsortes, wenn die Sonne die Deklination $\delta = 8^{\circ} 47,3'$ besaß? — 3. Welcher Kreis geht durch die Punkte P_1 (4,3) und P_2 (-3, -4) und berührt die Gerade $3x - 4y = -25$? — 4. Das Volumen eines geraden Zylinders, dessen Seite dreimal so lang ist als der Grundkreisradius, ist gleich dem einer Kugel; wie verhält sich 1) der Zylindermantel zur Kugelfläche, 2) die Zylinderoberfläche zur Kugelfläche?

Hebräisch: Genesis 28, 10—16.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Ev. Religion. Neunzig Kirchenlieder für die Schule VII—I. — Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen VII—I. — Woike-Triebel, Zweimal 48 biblische Historien VII—V. — Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I, Ausg. B, IV—O.III. — Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausg. B, U.II—I. — Bibel U.II—I.

Kath. Religion. Katholisches Schulgesangbuch VII—I. — Schuster, Biblische Geschichte, bearb. von Mey und Knecht, VII—O.III. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm VI—IV. — Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion U.III—I. — Dreher, Leitfaden der katholischen Religionslehre, IV. Teil: Das Kirchenjahr, U.III und O.III. — Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion für Obergymnasien, Teil 1—4, U.II—I. — Neues Testament von Arndt U.II—I (empfohlen).

Jüd. Religion. Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht, Abt. 1 und 2.

Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis VII—I. — Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft, VII. — Kohts, Meyer und Schuster, Deutsches Lesebuch für Vorschulen VII. — Wendt, Grundriß der deutschen Satzlehre VI—O.III. — Evers und Walz, Deutsches Lesebuch in 8 Teilen, Ausg. B, VI—I.

Latein. Stegmann, Lateinische Grammatik U.II—I. — Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausg. B, VI—O.III. — Müller, Ostermanns lateinisches Übungsbuch, Teil I—V, von Teil I—III die Ausgabe B, VI—I. — Ein lateinisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen das von Heinichen-Wagener.

Griechisch. Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenophons Anabasis, I. Teil, U.III. — Weißenfels, Griechisches Lese- und Übungsbuch, II. Teil, O.III. — Wendt, Griechische Schulgrammatik O.III—I. — Autenrieth, Wörterbuch zu den Homerischen Gedichten (empfohlen) U.II—I. — Ein griechisch-deutsches Wörterbuch; empfohlen das von Benseler-Kaegi.

Französisch. Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. E, IV und U.III. — Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. E, O.III und U.II. — Ploetz-Kares, Sprachlehre O.III—I.

Englisch. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache, Ausg. B, U.III—U.II. — Gesenius, Kurzgefaßte englische Sprachlehre, bearb. von Regel, O.II und I.

Hebräisch. Vosen, Kurze Anleitung zum Erlernen der hebräischen Sprache O.II und I. — Hebräische Bibel O.II und I. — Hebräisches Wörterbuch O.II und I.

Geschichte. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teil I—VII, IV—I. — Putzgers historischer Schulatlas, bearb. von Baldamus und Schwabe, IV—I.

Erdkunde. E. von Seydlitzsche Geographie, Ausg. G in fünf Heften, bearb. von Rohrmann, V—U.II. — Lange, Volksschulatlas VI—IV. — Ein größerer Atlas für U.III—I; empfohlen die von Sydow-Wagner und von Diercke-Gaebler.

Mathematik. Kambly-Roeder, Planimetrie IV—U.II. — Kambly-Roeder, Trigonometrie O.II und I. — Kambly-Roeder, Stereometrie I. — Bardey, Aufgabensammlung, bearb. von Pietzker und Presler, U.III—I. — Treutlein, Vierstellige logarithmische und goniometrische Tafeln U.II—I.

Rechnen. Übungsstoff für den Rechenunterricht in den Vorschulen, bearb. von Lehrern der Kgl. Vorschule zu Berlin, VII.

Physik. Poske, Unterstufe der Naturlehre, Ausg. A, O.III und U.II. — Poske, Oberstufe der Naturlehre O.II und I.

Naturbeschreibung. Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Botanik VI—U.III. — Bail, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie VI—O.III.

Gesang. Erk, Vorschule zu Erk und Greefs Sängerbain VII. — Erk und Greef, Sängerbain I und II in VI—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

12. Oktober 1909. Bei den technischen Hochschulen ist vielfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß junge Leute, welche die Reifeprüfung zu Ostern abgelegt haben und sich dem Studium des Maschinenbau-fachs oder der Elektrotechnik widmen wollen, unzweckmäßigerweise sofort mit dem Studium beginnen oder das ganze Jahr praktischer Werkstät-tätigkeit ableisten, während es in diesem Falle zweckmäßiger ist, daß sie zunächst ein Halbjahr praktisch arbeiten und erst nach Beginn des Wintersemesters sich immatrikulieren lassen. Das zweite Halbjahr der Werkstät-tätigkeit kann dann in den nachfolgenden großen Ferien abgeleistet werden. Diejenigen jungen Leute dagegen, die im Herbst die Schule verlassen, werden besser zunächst das ganze Jahr Werkstät-tätigkeit durchmachen. Falls besondere Gründe vorliegen, können sie auch sofort mit dem Studium beginnen und dieses dann — etwa nach einem Jahre — zum Zwecke des praktischen Arbeitens unterbrechen.

12. November 1909. Den Kandidaten des höheren Schulamts ist fortan bei der Bewerbung um die Lehrbefähigung im Französischen, Englischen und Deutschen die Zeit des Besuchs der Königlichen Akademie in Posen auf die vorgeschriebene Studien-dauer bis zu zwei Halbjahren bis auf weiteres allgemein anzurechnen.

7. Dezember 1909. Das Kgl. Provinzial-Schulkollegium teilt folgenden Erlaß des Herrn Ministers mit: Von der Herabsetzung des Prozentsatzes der Schulgeldbefreiungen habe ich bis auf weiteres Abstand genommen. Im übrigen sind die zugestanden Pro-zente nicht etwa in dem Sinne zur Verfügung gestellt, als ob sie in der Regel auch verwandt werden müßten; vielmehr ist damit eine Höchstgrenze bezeichnet, bis zu welcher Schulgeldfreiheit gewährt werden kann. Dem Zwecke dieser Einrichtung, wirk-lich tüchtigen Schülern der weniger bemittelten Klassen den Besuch der höheren Lehr-anstalten zu erleichtern, entspricht es, daß die zur Entscheidung berufenen Stellen mit Vorsicht und Zurückhaltung verfahren und neben der Bedürftigkeit die Würdigkeit einer sorgfältigen Prüfung unterziehen.

5. Januar 1910. Die Einführung der E. von Seydlitzschen Geographie in der Ausg. G wird genehmigt.

14. Januar 1910. Mit Beginn des neuen Schuljahres müssen die Schüler, die am Turnen teilnehmen, mit Turnschuhen versehen sein und dürfen den Turnraum nur in Turnschuhen betreten.

23. Januar 1910. Die Einführung von Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht im Anschluß an Xenophons Anabasis wird genehmigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das abgelaufene Schuljahr hat vielfache Änderungen im Lehrerkollegium gebracht. An die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn Starp, der am 1. April als Ober-lehrer nach Culm ging, trat der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. Schreiner, Mitglied des pädagogischen Seminars in Graudenz. Am 15. Juni wurde der wissen-schaftliche Hilfslehrer Herr Wilke zum Oberlehrer befördert und zwar mit rückwirkender Geltung vom 1. April 1909 ab. Zum 1. Oktober wurde Herr Direktor Zwerg an das Königliche Gymnasium in Danzig und Herr Professor Steiner an das Gymnasium in

Graudenz berufen. Zum Direktor der Anstalt wurde der Berichterstatter ernannt, der vorher Direktor des Progymnasiums in Neumark war, und Nachfolger des Herrn Professor Steiner wurde Herr Oberlehrer Sjezmund aus Graudenz.

Der Unterricht wurde wiederholt durch Erkrankungen einzelner Anstaltslehrer beeinträchtigt. Insbesondere ist zu erwähnen, daß Herr Oberlehrer Wilke zu Beginn des Winterhalbjahres von einem schweren Augenleiden befallen wurde, das ihn nötigte, um Urlaub bis Ostern zu bitten. Als Vertreter wurde der Anstalt vom 18. November ab der Kandidat des höheren Lehramts Herr Otto überwiesen, der Mitglied des pädagogischen Seminars in Graudenz ist.

Am 8. Februar starb im Alter von 52 Jahren Herr Professor Kohnert, der seit Ostern 1895 dem Lehrerkollegium angehörte. Bald nach den Weihnachtsferien erkrankte er bedenklich und mußte sich einer schweren Operation unterziehen, die aber leider nicht den erwarteten Erfolg hatte. Durch sein allzeit entgegenkommendes Wesen hatte er sich die Freundschaft der Amtsgenossen, durch seine wohlwollende Milde die Liebe der Schüler und durch seine vornehme Denkungsart die Hochschätzung weiterer Kreise erworben. Die Beerdigung erfolgte am 12. Februar unter Beteiligung des Lehrerkollegiums und der Schüler. Sein Andenken wird bei uns unvergessen bleiben.

Als Vertreter für Herrn Professor Kohnert erhielt die Anstalt vom 3. Februar ab den Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Seydel.

Die Sommerausflüge fanden am 9., 11. und 12. Juni statt und nahmen bei der Prima zwei Tage, bei den anderen Klassen je einen Tag in Anspruch. Das Ziel der Prima war Danzig und Umgegend, das der Sekundaner Thorn und Bromberg, das der Obertertianer Marienwerder, das der Untertertianer Bromberg, das der Quartaner Osche, das der Quintaner Sartowitz, das der Sextaner Culm, das der Septimaner Schönau und Terespol.

Der Sedantag wurde zu Spaziergängen der einzelnen Klassen in die Umgegend von Schwetz benutzt.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag feierlich begangen. Herr Oberlehrer Siegmund, dem die Festrede zugefallen war, führte aus, das Elsaß-Lothringen schon im Mittelalter die Westmark des alten Deutschen Reiches war und daß das Kaisergeschlecht der Ottonen ungefähr den gleichen Kampf ruhmreich bestanden hat, wie er vor vier Jahrzehnten den Hohenzollern aufgezwungen wurde. Der Obertertianer Hirsch erhielt das Werk von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, das von Seiner Majestät als Prämie zur Verfügung gestellt worden war.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden am 26. August und am 25. Februar unter dem Vorsitz des Provinzialschulrats Herrn Professor Kahle statt.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres 1909	105	77	—	16	104	94	—	16	6	—	2	13	11	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres 1909/10	103	67	—	15	97	88	—	15	6	—	3	13	11	—
3. Am 1. Februar 1910	98	66	—	15	95	84	—	15	6	—	3	13	11	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Dienst erhielten Ostern 1909: 14, Michaelis: 1 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen Ostern: 0, Michaelis: 1.

2. Übersicht über die Schülerzahl und ihre Veränderung im Laufe des Schuljahres 1909/10.

	A. Gymnasium										B. Vor- schule	A+B	
	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Sa.			
1. Bestand am 1. Februar 1909	9	13	11	16	19	24	31	26	26	26	175	21	196
2a. Zugang bis z. Schluß des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2b. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres	5	2	1	—	—	4	2	2	2	2	18	1	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	9	8	14	14	17	23	23	22	20	150	—	—	150*)
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	2	—	1	2	1	3	—	—	10	19	24	43
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres .	13	11	17	17	23	29	31	25	32	198	24	222	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	2
6. Abgang im Sommerhalbjahr	4	1	3	1	2	1	—	3	2	17	1	1	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3	—	—	3
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres	11	8	14	17	21	28	32	23	31	185	24	209	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	1	1	—	—	1	2	2	—	7	7	7	7
11. Frequenz am 1. Februar 1910	11	7	13	17	22	27	30	21	31	179	24	203	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1910	19,3	18,1	18,5	17,0	15,5	14,9	13,3	12,3	10,1		9,8		

*) Versetzt sind von 196 Schülern 150 = 76,5 %.

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Geburts- tag	Geburtsort	Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Anstalt	in Prima	
Michaelis 1909.								
37	Baumgart, Felix	28. 11. 89	Sullnowko, Kr. Schwetz	kath.	Lehrer a. D. in Schwetz	9½	2½	Sanitäts-offizier
38	Grzowski, Joseph	14. 3. 89	Lautenburg, Kr. Strasburg	kath.	Lehrer in Lautenburg	3½	2½	Theologie
39	Kornetzki, Siegfried	24. 9. 89	Thorn	ev.	Gerichtskassenrendant in Schwetz	1	1	Theologie
40	Temerowski, Leo	8. 4. 89	Detroit U. St.	kath.	Konditoreibesitzer in Berent	3½	2½	Medizin
Extraneer:								
41	Westphal, Kurt	12. 3. 85	Landsberg, Kr. Pr. Eylau	ev.	Kaufmann in Thorn	—	—	Marine- intendantur
Ostern 1910.								
42	Hallmann, Johannes	2. 1. 91	Graudenz	kath.	Gerichtssekretär in Schwetz	9	2	Theologie
43	Herrmann, Max	7. 12. 91	Schwetz	mos.	Kaufmann in Schwetz	9	2	Medizin
44	Lau, Wilhelm	26. 4. 90	Neuenburg, Kr. Schwetz	ev.	Justizrat in Danzig	1½	1½	Jura
45	Lemanczyk*), Johannes	21. 6. 91	Bruß, Kr. Konitz	kath.	Rittergutsbesitzer in Adlig-Pollnitz, Kr. Schlochau	3	2	Theologie
46	Martens*), Georg	27. 2. 92	Tuchel, Kr. Tuchel	ev.	† Kaufmann und Guts- besitzer in Tuchel	9	2	Jura
47	Neuß*), Waldemar	5. 1. 91	Schwetz	ev.	† Kaufmann in Schwetz	9	2	Philologie
48	Radtke, Johannes	21. 1. 90	Heidemühl, Kr. Schlochau	kath.	Lehrer in Schwetz	4¼	2	Veterinär- medizin

*) von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Stipendium Müllerianum (Sparkassenbuch Nr. 1792) beträgt am 31. März 1910	126,75 M
Das Stipendium Suecense (Sparkassenbuch Nr. 1801) beträgt am 31. März 1910	941,26 „
In der Hilfskasse befinden sich:	
Das Sparkassenbuch Nr. 1465, am 31. März 1910 enthaltend	95,58 M
Barbestand am 1. März 1910	26,54 „
zusammen	122,12 „
Gesamtbetrag	1190,13 M.

VI. Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Ferienordnung für das Jahr 1910 ist folgende:

Schluß des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
Ostern: Mittwoch, den 23. März,	Donnerstag, den 7. April.
Pfingsten: Donnerstag, den 12. Mai, mittags,	Donnerstag, den 19. Mai.
Sommer: Freitag, den 1. Juli, mittags,	Donnerstag, den 4. August.
Herbst: Mittwoch, den 28. September,	Donnerstag, den 13. Oktober.
Weihnachten: Donnerstag, den 22. Dezember,	Donnerstag, den 5. Januar 1911.

2. Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, müssen durch den Vater oder dessen Stellvertreter mündlich oder schriftlich beim Direktor abgemeldet werden. Erfolgt die Abmeldung nicht vor Beginn des neuen Vierteljahres, dann ist für dieses noch das volle Schulgeld zu bezahlen. Das Abgangszeugnis wird erst dann ausgehändigt, wenn der Schüler die entliehenen Bücher zurückgegeben und alle sonstigen Verpflichtungen gegen die Anstalt erfüllt hat.

3. Das Schuljahr 1910/11 beginnt Donnerstag, den 7. April, früh 8 Uhr.

Neue Schüler für die Klassen Septima und Sexta sind Mittwoch, den 23. März, von 9 bis 10 Uhr vormittags, neue Schüler für die Klassen Quinta bis Prima Mittwoch, den 6. April, von 8 bis 9 Uhr vormittags anzumelden. Bei der Anmeldung sind vorzulegen der Tauf- oder Geburtsschein, der Impfschein und das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

4. In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor an den Schultagen von 12 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr auf seinem Amtszimmer zu sprechen.

Schwetz, den 1. März 1910.

Przygode,
Gymnasialdirektor.